

Jedes mal die gleiche Scheiße...

Wieder einmal stehen wir hier und müssen diese Lächerlichkeit an der Europagalerie mit ansehen. Wieder einmal hat die Stadt es erlaubt, dass eine der offenkundigsten Protagonistinnen der saarländischen Naziszene ihre miese Propaganda hier verbreitet. Und wieder einmal wird Jacky Süßdorf und ihr Gruselkabinett von der Polizei beschützt.

Nicht nur, dass Süßdorf mit peinlichen Plakaten und noch peinlicherem Personal hier immer wieder aufkreuzt um gegen Flüchtlinge und Migrant_innen zu hetzen. Auch wird sie es nicht müde auf ihren zahlreichen Facebookprofilen Stimmung gegen alle die Menschen zu machen, die ihrer Meinung nach nichts in Deutschland zu suchen haben. Zigmal am Tag präsentiert sie Videos, Bilder und Berichte, die dazu dienen sollen, Angst vor Flüchtlingen und Hass auf Migrant_innen zu schüren. Oft stammen die Beiträge von eindeutigen Naziportalen oder von der NPD. Oft handelt es sich auch schlechthin um Falschmeldungen. Ob die von ihr geteilten Inhalte überhaupt der Wahrheit entsprechen, interessiert sie dabei nicht. Es geht ihr einzig darum, Hass und Ängste bei ihrer offen rechts agierenden Leserschaft zu schüren.

Ein gutes Beispiel ist hierfür ihr Verhalten am Tage des Amoklaufs von München.

Wir erinnern uns: Der 18-jährige Schüler David S. tötet am 22. Juli 2016 an und in einem Einkaufszentrum in München neun Menschen und verletzt vier weitere. Am Ende erschießt sich der Täter selbst.

In Reaktion auf die Tat postet Jacky sofort die übliche Hetze. Ohne genaueres zu wissen, stellt sie den Amoklauf als einen Terroranschlag von Islamisten dar. Es folgt keine Richtigstellung, keine Entschuldigung, stattdessen postet sie wirre Verschwörungstheorien über die Herkunft des Täters. Wir wissen mittlerweile, dass der Täter nicht nur psychisch krank, sondern auch offensichtlich nicht ohne Zufall seinen Amoklauf am fünften Jahrestag der Anschläge des norwegischen Rechtsextremisten Anders Breivik veranstaltet hat. Neueren Berichten zufolge soll er ein großer Bewunderer Anders Breiviks gewesen sein. Auch habe er Türken gehasst und sei auf seinen gemeinsamen Geburtstag mit Adolf Hitler am 20. April stolz gewesen.

Das hört sich eher nach jemandem an, mit dem sich Jacky Süßdorf gut verstanden hätte. Denn auch sie feierte im letzten Jahr mit einer Horde Nazis in ihrer alten Burbacher Kneipe den sogenannten Führergeburtstag.

Die Kneipe ist sie mittlerweile los. Der ein oder anderere Strafbefehl gegen Jacky wegen Volksverhetzung wird daran keinen geringen Anteil haben. Aber auch die Tatsache, dass andere Gäste das übelste Nazi-Gesindel, das sich dort rumtrieb, wohl eher abschreckend fand, wird ihren Beitrag zum finanziellen Fiasko geleistet haben.

Jacky Süßdorf ist nicht nur persönlich gescheitert. Zahlreichen Veröffentlichungen ist es zu verdanken, dass Jacky ihre Nazikneipe nicht direkt an der Saar eröffnen konnte und unserem Widerstand ist es auch zu verdanken, dass jeder Besucher ihrer Kneipe in Burbach wissen konnte, in welche Gesellschaft er sich da begab.

Auch politisch hat Jacky Schiffbruch erlitten. Nicht nur, dass sie sich im Machtkamp der Saar-NPD auf die falsche Seite gestellt und somit ins Abseits gedrängt hat. Auch macht sie sich wiederholt vollkommen unglaublich, indem sie Kommentare und Aussagen, die sie auf Facebook tätigt, nachträglich löscht. Ihre Kamerad_innen selbst sehen sie als Witzfigur. Innerhalb der Partei spielt Jacky keine Rolle mehr. Stattdessen suchte Jacky Anschluss in der bundesweiten Rechten. Doch auch bei ihrer Rede bei Hogesa am 25. Oktober 2015 wurde schnell klar, dass die überwiegend besoffenen Zuhörer dort lieber sexistische Witze über Jacky rissen, als ihrem Gestammel zuzuhören.

Was von Jacky und ihrer Nazitruppe übrig geblieben ist, sehen wir hier und heute. Abermals bietet sie uns eine Freakshow, bei der wir und der Rest von Saarbrücken zum zusehen verurteilt sind.

Heute geht es der Ex-Kneipenbesitzerin um den islamistischen Terrorismus. Anlass boten ihr der Amoklauf von München, die Gewalttat in Würzburg und das Attentat von Nizza. Diese Vorfälle dienen Jacky als Beweis dafür, dass die Flüchtlinge, die nach Europa gekommen sind, nun mit dem Terror beginnen würden. Was für eine irre Vorstellung.

Eines der ersten Opfer der Gewalttat von Nizza war eine Muslima, Menschen aus über 20 Nationen kamen bei dem Anschlag ums Leben. Bei dem Anschlag in Würzburg ist eine chinesische Familie ermordet worden. Die Eltern der in München ermordeten Jugendlichen, die kamen aus dem Kosovo, der Türkei und Griechenland. Doch die Opfer sind Süßdorf vollkommen egal. Es geht einzig und allein darum, Stimmung gegen die Menschen zu machen, die nach Deutschland gekommen sind, weil sie selbst ja auch vor Krieg und Terrorismus geflohen sind. Das sieht man im übrigen auch daran, dass Jacky und ihrem Bündnis offensichtlich Anschläge in nicht-europäischen Ländern vollkommen egal sind. Sie sind unverhohlene Rassisten.

Über 500 Angriffe gab es in diesem Jahr auf Flüchtlingsheime. Mehr als doppelt so viele wie im letzten Jahr! Die Zahl rechter Straftaten ist im letzten Jahr so hoch wie noch nie gewesen! Die eigentlichen Terroristen, das sind die Nazis! Und Jacky Süßdorf ist eine von denen, die diese Terroristen täglich anstachelt. Sie feiert sie sogar. Erst gestern: ein Übergriff bei Heidelberg, bei dem Dachdecker mit Nagelschussgeräten auf Flüchtlinge zielen. Was Jacky dazu sagt: ZITAT: „Da kommt Freude auf, ja, genau, Wehren ist angesagt!“ Jacky macht gar kein Geheimnis mehr daraus, dass sie die Gewalt gegen Flüchtlinge und Migrant_innen befürwortet.

Jacky und ihre Nazibande sind genauso zu verachten und zu bekämpfen wie die Islamisten. Sie sind aus dem selben Schrot und Korn.

Ich komme damit auch zum Schluss. Jacky, wir sind es leid, dich und deine Visage und auch deine Nazis hier ständig ertragen zu müssen. Es muss Schluss sein mit den Kundgebungen!

Auf die Behörden können wir uns dabei nicht verlassen. Der Verfassungsschutz lässt Nazis wie euch weiterhin hetzen, Brände legen und morden, wie es euch gefällt. Die Stadt agiert als zahnloser Tiger und weist euch jedes mal eure Kundgebungsplätze zu. Die Polizei unternimmt nichts gegen euch und beschützt euchs sogar noch, während ihr hier euer Gift verspritzt. Wir lassen das nicht länger zu!

Wir werden euch stellen, wo auch immer ihr euch wieder einmal versammelt. Wir werden euch outen! Wir werden euch bestrafen! Wir kennen euch mit Namen und Adressen! Wir werden euch in der Gesellschaft unmöglich machen! Jeder soll wissen, was für Menschen ihr seid! Eure Nachbarn, eure Arbeitgeber , eure Lehrer und die Klassenkameraden eurer Kinder! Wir kriegen euch alle!